

*munismus*, insbesondere durch den *Sozialdemokratismus*, zu sprengen, wobei er den rechten und „linken“ Opportunismus, den *Revisionismus* als Helfershelfer für seine Zwecke nutzt. Großen Schaden hat der k. W. die spalterische, antimarxistische und antileninistische Tätigkeit der Mao-Tse-tung-Gruppe zugefügt. Der *Maoismus* setzt der gemeinsamen Strategie der k. W. seine eigene, prinzipienlose „Generallinie“ entgegen; geleitet von nationalistischen Bestrebungen versucht er, die Einheit der k. W. durch die Bildung von Spaltergruppen und -parteien in einigen Ländern zu untergraben. Der Grundzug des Maoismus ist sein ausgeprägter Antisowjetismus, sind seine verleumderischen Angriffe gegen die KPdSU, die auf die entschiedene Ablehnung seitens der überwältigenden Mehrheit der kommunistischen und Arbeiterparteien stoßen. Die großmachtchauvinistische, hegemonistische Politik der Pekinger Führer, die mit einer betonten Annäherung an den USA-Imperialismus einhergeht, kommt objektiv dem Imperialismus zugute. Die Entwicklung der k. W. seit der Internationalen Beratung 1969 hat jedoch bewiesen: Allen imperialistischen und revisionistischen Machenschaften zum Trotz besteht die Grundtendenz in der weiteren Festigung der Einheit und Geschlossenheit der k. W. Die Praxis hat gezeigt, daß gemeinsame Aktionen bei der Lösung der gemeinsamen Aufgaben der Hauptweg für den Zusammenschluß aller Kommunisten sind. Bewährt haben sich zweiseitige, mehrseitige (regionale) und weltumfassende Beratungen, Konferenzen und Begegnungen. Die Zahl derartiger Treffen, die dem Meinungsaustausch, dem gegen-

seitigen Studium der Erfahrungen, der Koordinierung der Pläne, Zielsetzungen und Aktivitäten dienen, ist stark angestiegen. Dabei bilden die Ergebnisse der Internationalen Beratungen — der umfassendsten und wichtigsten Foren der k. W. — die Grundlage. Viele Bruderparteien haben sich dafür ausgesprochen, internationale Beratungen regelmäßig durchzuführen und zu einem festen Bestandteil der k. W. werden zu lassen. Das entscheidende Kriterium für die Festigung der k. W. ist der Zusammenschluß um die KPdSU; Antisowjetismus ist mit dem Namen eines Kommunisten unvereinbar. Die Entwicklung der k. W. ist mit dem historischen Wirken der KPdSU, mit ihren Pioniertaten untrennbar verbunden. Die KPdSU ist die erfahrenste und gestälteste Abteilung der k. W.; sie ist objektiv durch den Verlauf der Geschichte und durch ihre außerordentlichen Leistungen das Zentrum der revolutionären Weltbewegung, die Avantgarde der k. W. Sie schreitet auf dem Wege des Kommunismus voran; ihr ist die größte Verantwortung bei der schöpferischen Weiterentwicklung des Marxismus-Leninismus, dem Fortgang des revolutionären Weltprozesses, der Festigung der Einheit der k. W. und dem Zusammenschluß der antiimperialistischen Kräfte, der Sicherung des Friedens und der weiteren Entwicklung des sozialistischen Weltsystems zugefallen. Das sozialistische Weltsystem mit der Sowjetunion an der Spitze ist die entscheidende Kraft im antiimperialistischen Kampf, es erweist jedem Befreiungskampf eine unersetzbare Unterstützung. Die Verteidigung des Sozialismus ist die internationale Pflicht der Kommunisten. Der XXIV. Par-